

Von besonderer Bedeutung im Prozeß der Überzeugung ist die Richtigkeit und Glaubwürdigkeit des benutzten Materials. Die Rolle der Wahrheitstreue in der Erziehung der Massen unterstreichend, schrieb W. I. Lenin: „Die unangenehme Wahrheit mit süßlichen Worten bemänteln — das ist das Schädlichste und Gefährlichste für die Sache des Proletariats, für die Sache der werktätigen Massen.“<sup>65</sup> Die Erläuterungen, Beweisführungen und Widerlegungen sollten ausschließlich auf überzeugendem, wahrheitsgetreuem Tatsachenmaterial, auf Beispielen aus der Praxis des kommunistischen Aufbaues in unserem Land, aus dem täglichen Leben der Strafvollzugseinrichtung oder der Vollzugsabteilung auf bauen. Es geht nicht an, mit dem Ziel der Überzeugung, Zuflucht zu zweifelhaftem und unerprobtem Material zu suchen, so effektiv es auch erscheinen mag. Die Verurteilten glauben keinem lügenhaften Erzieher.

Jeder Erzieher darf deshalb einer direkten und klaren Antwort auf eine gestellte Frage nicht aus dem Wege gehen, er muß offen seine Meinung sagen. Hierbei ist es erforderlich, das besondere Feingefühl der Verurteilten — von Menschen, die in der Mehrheit verlogen, unaufrichtig und nicht wahrheitsliebend sind — zur Aufrichtigkeit und Wahrheitsliebe gegenüber anderen Menschen, vor allem gegenüber den Erziehern, den Wegweisern für die Ideen unserer Partei, zu berücksichtigen. Überzeugung verlangt außerdem eine verständliche Sprache, ohne Redseligkeit, schwülstige Phrasen und vorsätzliche Schönfärberei, sie kann leidenschaftlich und gefühlsbetont sein, muß aber auf jedes lügenrisches Pathos verzichten.

Schließlich werden im Prozeß der Überzeugung vom Erzieher eine große Ausdauer, Geduld und Taktgefühl gefordert, aber auch die Fähigkeit, die Argumente der Verurteilten bis zum Schluß anzuhören, sie richtig einzuschätzen und richtig zu widerlegen. Dabei muß erkannt werden, daß einige Verurteilte speziell danach trachten, die Erzieher zum Streit herauszufordern, um zu erreichen, daß sie in einen Zustand der Gereiztheit verfallen und die Kontrolle über sich selbst verlieren. Gereiztheit und vor allem Zank sind Merkmale eines schwachen Erziehers!

Jeder Erzieher muß verstehen, elastisch verschiedene Formen, Mittel und Verfahren der Überzeugung anzuwenden. Das aber erfordert von ihm großes Wissen auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft und des Lebens, das systematische Anhäufen von Fakten und eine weitläufige Gelehrsamkeit. Die Wiederholung immer gleicher Beispiele und Fakten von einem Gespräch zum anderen, von einer Lektion zur anderen, rufen — so schön sie auch sein mögen — bei den Zuhörern Abneigung zu solchen Gesprächen, Lektionen, Politinformationen und anderen Formen der Überzeugung hervor.<sup>65</sup>

<sup>65</sup> Siehe W. I. L e n i n , „Verteidigung des Imperialismus, bemäntelt mit süßlichen Phrasen“, Werke, Bd. 24, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 335.